J.N. 7251

Hochwohlgebohrner Freyherr!

Dero beide zuschriften, jene von 30: April, der zweite
von 1. Jun: habe ganz richtig erhalten.
auf den ersten ware mir die zeit zu kurz, der eröffnete
officia zu überlegen und darüber zu andworden, weil
man wohl vorher wissen muß, in was man eingehet.
Ich muß dem Fürsten Durchlaucht, auch E. H. G:
unendlich verpflichtet sein, bloß vor den Vorzug,
so dieselbe mir vor allen mitwerber vergönnen,
alleine, da sich keine umgiessung, vermög ihrem
beygerückten Memorial aufsatz ansehen läßt, dieser
theile aber in dieser arth, meiner gesundheit und Genie
entgegen, mich mit handwercks leuthe und knechten
zu unterrichten, meiner weith seltenern kunst
nicht vorziehen kan, so muß ich solichen antrag
würcklich bey E: H: G: verbitten,
Mein dermahliger entschluß, ist, mich in meiner kunst
zu unterhalten, und frey, von allen beschränckungen zu
sein, eine anzahl denckmünzen davon gelarthen und

künstler, von der ersten ordnung in Erz zu graben, und an die Cabineter, und liebhaber Jährlichen zu vier deren Medalien heraus zu geben, zu welcher dieser meiner Seitte, ich schon sehr viele Portraiten gesamlet und auch ansehen, viele eingeschickter erhalte, diese unternehmung dienet mir, in noch weith besserer perfection zu gelangen, meinen Ruhm darmit zu vergrösseren, und Endlichen, eben als ein Ehrlicher man leben zu können, ich schmeichle mir, daß diese wahl unseren Durchl: Fürsten, wie auch d: h: g nicht missfallen müsse, da sie noch von allen so ich es eröffnet habe ihre vollkomene zu=friedenheit darüber bezeiget haben,

Erstlich bin ich in Zisselirn durch die Jahren als ich auf hörte, die mir verhaste Silber und goltarbeit, etwan ausser aller übung, und mit verzierungen habe ich gar keine Freude, ich entnehme die herligste abrisse aus Italien und diese stellten mir sie zu zeichnen hingegen schöne Caracterisirte köpfe, so meistens unter denen gelehrten und künstleren gefunden werden, auch daß ist mein Einzigs leben zu schülteren, als eben die schönste, nach dem wahren griechischen geschmack, angegebene Reversen

dise in Ruhe aus führen zu können, wird mir das leben um Viele Jahre Verlängeren, ich wünsche mir nichts als, Ruhe, wollen demnach E: H: g: durch dero protection, mich mit arbeiten Kayssl. dengmüntzen beschäftigen welches zu aussrachen und bestreitt meiner unternehmung unterstützet, werde ich dise, mit grösten fleiß zu unternehmen trachten, wie ich auch schon Hoffnung von andern arbeitten habe,

Ich erbitte mir dero hohe Protection, bey Ihro Durchlaucht dem Fürsten, und erbitte mich dero weitheren befelle der ich mich in dieffester Veneriehrung ganz gehorsamst Empfelle

Euer Hochgebohren

Paris d: 14 Jan 779

P: S:

nachdeme ich mein quartier in Wienn aufgesagt, bitte E: H: g: so etwan ein erlaubnus solte nöthig sein, zur lizitirung meiner habschafften hir zu ertheilen, das ich auch dise ersetzen könne

unterthänigster diener

Martin Krafft

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

zu I.N. 7251

Durchlauchtig Hochgebohrner Reichs Fürst
Gnädigster Herr!

Da ich durch Herrn Baron v. Spergs, den antrag, mittels genemigung Euer Durchlaucht, der erledigten, Zeichnungs Copir, und Eisenschnit schule, mit dem Vorzug aller mitwerber erhalten, vor welche hohe gnade ich mit diefester Erniedrigung ich Euer Durchlaucht den unterthänigsten Dank erstatte.

Ich bitte demnach hochdieselbe um die gnädigste Erlaubnüs meinen Vorhabenden Plan, welcher in gravirung Medalien deren Gelährten und künstlern der ersten ordnung bestehet, von welcher samlung Jährlichen vier deren Denkmünzen herauszugeben gedenke, gütigst zu verleihen, damit ich dardurch in bessern Volkommenheit, in meiner kunst mich üben kan.

Zu dieser weiteren fähigkeit zu gelangen, würde es mir nützlich sein dise Wandl in Italien zu unternehmen, und da ich in Wien, noch meine Vermögen habe, um welche Aufkündungs, oder licitirungs Erlaubnüs ich Euer Durchlaucht ganz unterthänigst anflehe, und mich in tiefester Submission zu Dero Hohen gnaden und Hulden gehorsamst befehlend ersterbe

Euer Fürstlichen Durchlaucht

unterthänigster gehorsamster
Martin Krafft

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

2

Rec. 14. Junii 1779.

An

Des Herrn Hof und Staats
Kanzlers
Fürsten von Kaunitz Rietberg
Fürstl. Durchlt. &c.

Martin Krafft &c.